

# Only You

Von Gedankenchaotin

## Kapitel 15: 15

Verdutzt sah Stefan noch immer in die Richtung, in der Jun und David verschwunden waren, als dieser schon längst weg waren.

„Hat er gerade wirklich gesagt, ich soll mir `nen Keks kaufen gehen?“, sprach er mit sich selbst in Gedanken und sah sich etwas um, als sein Blick auf eine kleine Bäckerei fiel.

„Eigentlich sollte ich ihm danken.. hab gar nicht gemerkt, was für ein Hunger ich hab...“, fuhr er seinen Redeschwall fort, als er auch sogleich auf eben jene Bäckerei zu ging und sich eine Kleinigkeit zu essen gönnte. Mit noch immer demselben Grinsen wie vorhin schlich er nun die Straßen entlang, ohne eigentlich wirklich darauf zu achten, wohin er eigentlich ging. Kurz hob er seinen Blick, als einige Brocken Japanisch an sein Ohr drangen.

//Sieh einer an, wen wir da haben...// sprach er erneut mit sich selbst in Gedanken, während er seine Schritte zielstrebig auf die kleine Gruppe zulenkte.

„Na.. habt ihr euren Jun gefunden...?“, richtete er auch gleich das Wort an Tsubasa und Hikaru, die ihm am nächsten standen. Etwas überrascht hob Hikaru nun seinen Blick und legte seinen Kopf etwas schief. Ein undefinierbares Grinsen legte sich auf seine Lippen, als er auf Stefan zu ging und ohne diesen zu fragen in dessen Tüte griff, ihm einige Kekse klaute und diese sogleich in den Mund steckte.

Etwas verdutzt sah Stefan nun auch diesen jungen Japaner an.. bekam langsam aber sicher die Gewißheit, dass er sie nicht wirklich besser kennenlernen wollte.

„Was soll das? Kannst du nicht fragen...?“, knurrte er dem Dunkelhaarigen nun entgegen, musterte ihn mit seinem durchdringlichen Blick. Leicht zuckte der Angesprochene mit dem Schultern und hielt dem Blick des Schweden stand.

„Wieso sollte ich? Du hast doch auch nicht gefragt, als du mit Karl geschlafen hast...?“, entgegnete Hikaru nun seelenruhig, während er erneut in Stefan's Tüte griff und zu seiner Belustigung feststellte, wie diesem just in diesem Moment die Kinnlade nach unten klappte.

„Das... das ist doch was völlig anderes...“, versuchte er sich nun zu verteidigen und schüttelte leicht den Kopf.

//Was tue ich hier eigentlich... seid wann muß ich mich eigentlich für irgendwas rechtfertigen...?//hallte es durch seine Gedanken, während er Hikaru noch immer anstarrte.

„Ach ja... hast du dabei auch einmal daran gedacht, was du damit anrichtest..?“, fragte er nun weiter, woraufhin Stefan leicht den Kopf schüttelte und sich an eines der Autos lehnte.

„Nee.. wieso sollte ich auch? Dafür gibt's doch dich!“ , antwortete Stefan nun wieder so

kalt und provozierend wie eh und je.. seine anfängliche Unsicherheit schien wieder völlig verschwunden zu sein.

Deutlich hörbar schnappte Hikaru nun nach Luft, funkelte Stefan wütend an... wenn's um Jun ging, verstand er keinen Spaß.. seinen Jun, den er so sehr liebte und beehrte..

„Hat's dir wenigstens Spaß gemacht, Jun das Herz zu brechen...?“, fragte er nun und jeder der Anwesenden konnte deutlich den Hass in der Stimme des japanischen Stürmers hören. Kurz hob Stefan eine Augenbraue, und beugte sich etwas weiter nach vorne, stand doch Hikaru inzwischen unmittelbar vor ihm.

„Soll ich ehrlich sein...? ja hat es und ich würde es jederzeit wieder tun!“, hauchte er ihm nun ins Ohr, woraufhin Hikaru etwas von ihm zurück wich, ihn einen Moment lang einfach nur anstarrte, ehe er ausholte und zuschlug... hätte Stefan sich nicht wieder an das Auto gelehnt, hätte er vermutlich Bekanntschaft mit dem Boden geschlossen.

„Wag es nie wieder...!“ knurrte er ihn nun noch immer an und wollte sich erneut auf den Schweden stürzen. Dieser hatte ihn im ersten Moment etwas verdutzt angesehen, wischte sich nun kurz über die Lippen und trat einige Schritte auf Hikaru zu, packte ihn grob an den Kragen.

„Wie kannst du es wagen, mich einfach zu schlagen...? Niemand schlägt Stefan Levin ohne Grund!“, knurrte er ihn nun an, fixierte ihn mit seinen blauen Augen. Kurz glitt nun ein Lachen über die Lippen des jungen Japaners.

„Mag sein... aber ich habe einen Grund..!“, erwiderte er noch immer hasserfüllt und versuchte sich von ihm loszureissen, rechnete jedoch nicht mit der Stärke des Schweden.

„Achja... und was sollte das für einer sein? Bist du etwa in den Kleinen verknallt?“, fragte Stefan nun gerade raus und fing sich damit abermals die Faust des Jüngeren ein, woraufhin er ihn abrupt losließ und nun doch Bekanntschaft mit dem Boden machte. Leicht beugte sich Hikaru nun zu ihm runter und packte ihn grob ans T – Shirt, wollte gerade ansetzen ihm erneut eine zu knallen, als ihn ein „Hör auf Matsuyama!“, innehalten ließ...